

H. Hartleben's Verlag in Wien.	6201
*Illustrierter Führer durch Dalmatien. 8. Aufl. 3 M 60 J.	
R. Himmelreich, Verlag in Eschwege.	6186
Dithmar, Elisabeth, Landgräfin von Thüringen und Hessen, „Die Heilige“. 50 J.	
Hobbing & Co. G. m. S. in Berlin.	6186
Jahrbuch des Norddeutschen Lloyd. 1. Jahrg. 1908. Herausgeg. v. Neubaur. Geb. 4 M.	
Zunfermannsche Buchhandlung in Paderborn.	6205
Hewelcke, Loreleysage. 1 M 25 J.	
Gustav Lammers Verlag in München.	6203
*Nassauer, Gebirge und Gesundheit. 1 M.	
*Rickmers, Einführung in die Alpine Literatur. 30 J.	
Wilh. Langguth, Verlag in Göttingen a. N.	U 2
Lörngren, Lehrbuch der schwedischen Gymnastik. Geb. 6 M.	
Dr. Franz Ledermann in Berlin.	6194
*Rebajoli, Der Autodidakt. 15 M.	
„Rhein“, Verlagsgesellschaft m. b. S. in Duisburg-Ruhrort.	6188
Adressbuch für Spedition und Schiffahrt im Gebiete des Rheinstroms 1908/09. In eleg. Leinenband 8 M.	
Gutachten der Handelskammer in Duisburg und des Vorstandes der Schifferbörse in Duisburg-Ruhrort über Handelsgebräuche in der Rheinschiffahrt und Duisburg-Ruhrorter Börsenbedingungen. 50 J.	
*Führer durch die Duisburg-Ruhrorter Häfen. 1 M.	
Reisebücherverlag „Globus“ in Wien.	6187
Internat. Reiseführer „Globus“: Die Schweiz. Bearb. v. Kuranda. Ausg. 1908. Geb. 3 M 40 J.	
M. & S. Schaper in Hannover.	6192
Suckow, Vererbung u. Aufz. d. Pferde. 1 M 20 J.	
— Bedeutung der kommunalen Kinder- u. Kurmilchanstalten. 50 J.	
Haakh, Führer durch die landw. Tierzucht Württembergs. III. 25 J.	
Max Schildberger in Berlin.	6191
Schmid von Schwarzenhorn, Der Hundertsilbenschlüssel. Universal-Depeschenschlüssel für Handels-Börsen und Geheims-Codes, Dreisilbensystem. 10 M.	
Gustav Schmidt (vorm. Robert Oppenheim) in Berlin.	6193
*Loescher, Landschaftsphotographie. 3. Aufl. 4 M; geb. 5 M.	
*Mazel, Künstlerische Gebirgsphotographie. 2. Aufl. 4 M 50 J; geb. 5 M 50 J.	
*Schmidt, Projektion. 2. Aufl. 4 M; geb. 4 M 80 J.	

Schuster & Döfler in Berlin.	6187
Roda Roda, Der Schnaps, der Rauchtobak und die verfluchte Liebe. VI. Aufl. 3 M; geb. 4 M.	
Schweizer Druck- u. Verlagshaus in Zürich.	6194
Rüchler, Ernährung des Menschen. 3. Aufl. 1 M.	
Josef Singer in Straßburg.	6189
Vindach, Im Lande der Nymphaeen. 2 M.	
Adolf Sponholz Verlag, G. m. b. S. in Hannover.	6192
*Bors, Herzog Magnus. 2 M 80 J; geb. 3 M 80 J.	
*Eggersglüss, Heideklänge. 1 M 40 J; geb. 2 M 20 J.	
*Schlieker, Buern un Stadtvolk. 2. Aufl. 50 J.	

Verbotene Druckschriften.

Das hiesige Königliche Landgericht I hat durch Urteil vom 13. Mai 1908 angeordnet:
 Alle Exemplare der Druckschrift: „Revolutionäre Kriegswissenschaft, ein Handbüchlein zur Anleitung, betreffend Gebrauches und Herstellung von Nitro-Glycerin, Dynamit, Schießbaumwolle, Knallquecksilber, Bomben, Brandsägen, Giften usw.“, von John Most, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen.
 Berlin, 26. Mai 1908.
 (gez.) R. Staatsanwaltschaft beim Landgericht I.

Durch rechtskräftiges Urteil der 1. Strafkammer des hiesigen Landgerichts vom 12. Mai 1908 ist die Unbrauchbarmachung aller Exemplare der Titelbilder nachbezeichneter Druckschriften:
 a) „Aus den Lasterhöhlen der Prostitution“, von Waldemar Froese, Königsberg, Selbstverlag,
 b) „Intime Geschichten“ Nr. 213: „Kinder der Sünde“, von Peccavi,
 c) „Intime Geschichten“ Nr. 220: „Die singende Statue“, von Roby Alten,
 sowie der zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen mit der sich aus § 41 Abs. 2 St.-G.-B. ergebenden Einschränkung angeordnet worden.
 Breslau, 23. Mai 1908.
 (gez.) Der Erste Staatsanwalt.

Das Gedichtbuch „Wybor Pism“ von Marga Konopnicka, Krakau 1903, ist durch Beschluß des Amtsgerichts Ortelsburg vom 23. Mai 1908 auf Grund des § 130 St.-G.-B. beschlagnahmt worden.
 Allenstein, 26. Mai 1908.
 (gez.) Der Erste Staatsanwalt.
 (Deutsches Jagdungsblatt Stück 2795 vom 1. Juni 1908.)

Nichtamtlicher Teil.

Pflichtexemplare in Sachsen.

II.

(Vergl. Börsenbl. Nr. 126)

Verhandlungen in der Zweiten sächsischen Kammer am 30. Mai 1908.

(Nach der Landtags-Beilage zur „Leipziger Zeitung“.)

Bei der Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kapitel 24 des ordentlichen Staatshaushaltsetats für 1908/09, zum Königlichen Hausfideikommiß gehörige Sammlungen für Kunst und Wissenschaft (vergl. Börsenblatt Nr. 126) nahm zunächst der Berichterstatter der Deputation Abg. Dr. Vogel (natlib.) das Wort:

..... Eine dritte Angelegenheit, die auch im Bericht eingehend behandelt sei, sei die geradezu bedauerliche Notlage, in der sich unsere Königliche Bibliothek und in

gewissem Sinne gemeinsam mit ihr die Universität Leipzig befinde, die herbeigeführt worden sei durch die gesetzgeberische Entwicklung, die auf dem hier einschlagenden Gebiet in Sachsen stattgefunden habe und die den diametral entgegengesetzten Weg zu dem eingeschlagenen habe, der fast in allen übrigen Kulturstaaten als der richtige und geeignete angesehen worden sei. Es handle sich in der Hauptsache um die verhängnisvolle Aufhebung der Bestimmung, daß Pflicht- oder sogenannte Studienexemplare an die Bibliothek abgegeben werden. Von der Deputation sei angeregt worden, daß hier Wandel eintreten möge. Nichts aber liege der Deputation ferner, als hier ungerechte Anforderungen gegenüber diesem tüchtigen, vorwärtstrebenden und so große Erfolge aufweisenden Gewerbebestand zu erheben. Er sei auch fest überzeugt, daß eine mit der nötigen Vorsicht vorgenommene gesetzliche Regelung bedenkliche Schäden vermeiden könne. Wenn in dem Bericht darauf hingewiesen worden sei, daß ein seinerzeit im Bericht der Deputation der